

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

57 (4.2.1921) Mittagausgabe

Bezugspreis: In Karlsruhe im Verlag und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M. 5.50, frei ins Haus geliefert M. 6.—

Anzeigen: Die 10spaltige Nonpareilzeile M. 1.50, auswärts M. 2.—. Die 8spaltige Zeile M. 7.—, an erster Stelle M. 7.50.

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Hauptredaktion: Ganns Walter Schneider.

Korrespondent: Dr. Erich Overth.

Geschäftsstelle: Bismarck- und Kammstraße-Ecke, nächst Kallertstraße und Marktplatz. Postfachkonto: Karlsruhe Nr. 8359.

Neue Bemühungen um die Einheitsfront.

Besprechungen zwischen den Parteien.

!! Berlin, 4. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Frage der Verbreiterung der Regierungskoalition kommt noch nicht zur Ruhe.

Inzwischen haben sich nun aber die Deutschnationalen doch etwas besonnen. Sie sehen ein, welche Blöße sie sich gegeben haben, und wie sie im weiteren gehen sie ausgeübt werden kann.

Der Fall Kerthoff im Hauptauschuß.

!! Berlin, 3. Febr. (Drahtbericht.) Der Finanzminister Dr. Birtz gab heute außerhalb der Tagesordnung eine Aufklärung über die angeblichen Steuerhinterziehungen des deutschnationalen Abg. von den Kerthoff.

Dr. Helfferich erklärte, daß ein formeller Verstoß seitens des Abg. Kerthoff vorliege, da die Deponierung des amtlich veriegelten Geldschrankes zum mindesten sehr unklar und unvorsichtig gewesen sei.

Die französische Kammerführung.

!! Paris, 4. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Gestern nachmittag gab Briand in der Kammer seine angekündigten Erklärungen über das Ergebnis der Pariser Konferenz ab.

tagspräsidenten Loebe bei den Regierungsparteien sehr gut gemerkt, auch bei der Deutschen Volkspartei und wie man hört, die Meinung verstärkt, das Kabinett nach links zu verzerren.

Man darf wohl annehmen, daß der Aufruf der Deutschdemokratischen Partei zu einer Widerung der Gegenseite für den kommenden preussischen Wahlkampf nicht ganz unbeteiligt an dieser Sinnesänderung der Deutschnationalen ist.

Eine Aufforderung zum Zusammenschluß aller Kräfte

!! Herford, 3. Febr. (Drahtbericht.) Die Deutschdemokratische Partei in Westfalen hat durch ihren Vorstand ein Telegramm an den Reichspräsidenten gerichtet, welches lautet: Die augenblickliche fürchterliche Not unseres Vaterlandes gebietet die Zusammenfassung sämtlicher Kräfte unseres Volkes.

Zusammenkunft der einzelstaatl. Ministerpräsidenten

!! Stuttgart, 4. Febr. (Drahtbericht.) Aus Anlaß der Pariser Beschlüsse wird der württembergische Staatspräsident Dr. Hieber einer Einladung des Reichstanzlers folgend, morgen nach Berlin reisen.

Die Ausführungen waren sehr trocken und enthielten nichts neues. Die Kammer nahm die Erklärung mit Zurückhaltung, aber nicht ohne Sympathie auf.

Die Dauer der französischen Besetzung.

!! Brüssel, 4. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der „Matin“ berichtet: Die französischen Vorschläge hinsichtlich der Forderung auf Entschädigung enthalten die Klausel, daß eine restlose Zurückziehung der französischen Besetzung aus dem Rheinlande erst zu erfolgen habe, wenn die letzte Rate von Deutschland bezahlt ist.

Amerika will vermitteln.

!! London, 4. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Der deutschfreundliche Senator Frank hat die Absicht geäußert, noch im Lauf dieser Woche einen Antrag einzubringen, der die amerikanische Regierung ersucht, bei den Alliierten dahin zu wirken, daß die deutsche Kriegsschädigung auf 15 Milliarden Dollar festgesetzt wird.

Die Konferenz in Triest.

!! Amsterdam, 4. Febr. (Drahtbericht.) Wie verlautet, trifft man Vorbereitungen für die Konferenz in Triest, die sich mit der österreichischen Frage befassen soll.

Die Iren verhandeln nicht.

!! London, 4. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der Tagung des irischen Parlaments unter Vorsitz de Valeras wurde beschloffen, daß keine Verhandlungen mit der englischen Regierung eingeleitet werden sollen, bevor nicht England die Unabhängigkeit Irlands anerkannt hat.

Bismarcks dritter Band.

Was nach dem Verbot der Veröffentlichung von Bismarcks drittem Band zu erwarten war, ist eingetroffen. Vor einiger Zeit konnten wir von Auszügen aus dem Bismarckbuch berichten, die der italienische „Temps“ veröffentlichte.

Bismarcks Entlassung.

Nachdem am 14. März der Kaiser ausdrückliche die Zurücknahme der Ordre von 1852 — wonach der Ministerpräsident in wichtigen prinzipiellen Fragen vor Einholung der königlichen Entscheidung durch die Minister unterrichtet werden mußte — geordert hatte, ein Befehl, den Bismarck für sich beschloß, einstweilen „ins Sonntagsfach“ zu nehmen, hatte sich der Konflikt so zugespielt, daß Bismarck am 17. März durch General von Hahnke den Befehl erhielt, sofort seinen Abschied einzureichen.

Aus diesen Berichten geht deutlich hervor, daß die Kräfte den strategischen Aufmarsch begonnen haben und den Krieg beginnen wollen. Ich muß sehr bedauern, so wenige von den Berichten empfangen zu haben.

Bismarck führt dann aus, wie sich die Sache mit den Konjunkturberichten verhielt. Der in Frage kommende Konjul, der selten Gelegenheit hatte, Berichte einzuliefern, hatte auf einmal 14 Schriftstücke geschickt, zusammen etwa 100 Seiten.

Es heißt dann weiter: „Weil ein Konjul über einige militärische Vorkommnisse in seinem Distriktsbericht, „einige drei Monate alt“, u. a. sagte, daß einige Schwadronen Kolaten an der österreichischen Grenze exerzieren, mußte sofort Oesterreich alarmiert und Rußland mit Krieg bedroht werden und der Besuch des Kaisers in Rußland abgelehnt werden, den er selbst angekündigt hatte.“

Der Zufall wollte es, daß am Morgen desselben Tages Graf Schuvaloff aus Rußland eingetroffen war mit der Erklärung, daß er ermächtigt sei, wegen der Verlängerung des Rückversicherungsvertrages Verhandlungen einzuleiten, und er sagte, daß diese Verhandlungen mißglücken würden, wenn Bismarck nicht Reichstanzler bleibe.

In dem für denselben Tag einberufenen Ministerrat erklärte Bismarck, er sei nicht verpflichtet gewesen, dem Kaiser diesen Konjunkturbericht vorzulegen, habe es aber in diesem Falle getan, da er volles Vertrauen auf die friedliche Politik des Jaren habe.

Ich dem Kaiser im Wege bin.

Ich habe offiziell von dem Kabinett einen Bericht bekommen, daß der Kaiser meinen Rücktritt wünscht. Dem Befehl gehorchend habe ich meinen Abschied eingereicht.“

Später erschien Lucanus bei Bismarck und fragte, warum sein Abschiedsgesuch noch nicht eingereicht sei. Bismarck antwortete, der Kaiser könne ihn ja in jedem Augenblick verabschieden, auch ohne formelles Gesuch.

Das ist eine bedenkliche Geschichte.

Nachdem Bismarck seinen Abschied erhalten hatte, kam Graf Wedel zu ihm und sagte, er sollte Einfluß auf seinen Sohn Herbert ausüben, damit dieser nicht seinem Beispiel folge.

Das ist eine bedenkliche Geschichte.

Das ist eine bedenkliche Geschichte. Der junge Mann wird uns noch vor manches Rätsel stellen.“

Nachdem Bismarck seinen Abschied erhalten hatte, kam Graf Wedel zu ihm und sagte, er sollte Einfluß auf seinen Sohn Herbert ausüben, damit dieser nicht seinem Beispiel folge.

Gründen unannehmbar sein würde. Nichtsdestoweniger wurde der Herzogstitel verliehen.

Dann folgt der Text der Verleihungsurkunde. Zum Schluss sagt der Kaiser: „Ich hoffe, daß Ihr Rat, Ihre Energie und Ihre treue Hingabe mir und dem Vaterlande auch weiterhin nicht fehlen werden.“

Am 26. März nahm Bismarck persönlichen Abschied vom Kaiser. Der Kaiser sagte, daß er nur aus Rücksicht auf die Gesundheit Bismarcks den Abschied bewilligt habe.

Die Bitte, mir die Veröffentlichung des Entlassungsgebühres gestatten zu wollen, wurde abgelehnt. Am 29. März verließ ich Berlin unter dem Zwange einer übereilten Räumung meiner Wohnung...

Wehrgesetz - Mietsteuer - Haferrumlage.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

11. Berlin, 4. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Das eigentliche Interesse galt am 3. Februar in den Wandlungen des Reichstags den zahllosen Unterhaltungen über den Fall Kerkhoff...

Mit der Johann auf der Tagesordnung stehenden Wehrvorlage sollte eigentlich durch freien Entschluß noch vor der großen Geschäftsordnungsreform ein Versuch zur Abklärung der Diskussion gemacht werden.

Der Gesetzesantrag auf Erhebung einer Mietsteuer gab Anlaß zu einer langen Debatte, obgleich sofort zu Anfang der Debatte der demokratische Abgeordnete Barth die Bedeutung des verlangten Gesetzes...

Sitzungs-Bericht.

11. Berlin, 3. Febr. Die Sitzung wird um 1 Uhr eröffnet. Auf der Tagesordnung steht zunächst eine Vorlage über die Bemessung des Reichsbeitrags nach § 40 des Reichswahlgesetzes...

Vorlage wird darauf unter Ablehnung des Antrags Dittmann unverändert angenommen.

Das Wehrgesetz.

Es folgt die erste Beratung des Entwurfs des Wehrgesetzes. Abg. Schöpplin-Karlsruhe (Soz.): Es muß auffallen, daß das Wort Republik in der Vorlage sorgfältig vermieden ist.

Reichswehrminister Dr. Gessler: Die bisher geschaffene Militärverwaltung ist durch den Vertrag von Versailles beseitigt. Rummel soll durch dieses Gesetz die Reichswehr auf endgültige gesetzliche Grundlage gestellt werden.

In dieser Vorlage waren wir gebunden an die Bestimmungen des Friedensvertrags und an die Vorschriften der Reichsverfassung. Die Bestimmungen über die Landmannschaften sind eine Folge der Weimarer Abmachungen.

Abg. Künzler (Unabh.): Diese Vorlage befreit uns, daß die Reichswehr ein Werkzeug der Reaktion sein soll.

Abg. Roenen (Komm.): Für uns ist das Heerwesen eine soziale Frage. Diese Vorlage ist für uns unannehmbar. Der Soldat ist der Willkür seiner Vorgesetzten völlig preisgegeben.

Die Vorlage geht an einen Ausschuß von 25 Mitgliedern, der seine Arbeiten sofort aufnehmen soll.

Ein Gesetzentwurf zur Abänderung des Biersteuergesetzes, wonach zur Bereitung von Bier aus menschlichen Erziehung nicht geeignete Reisschäl- und Mais als Zwischenstoffe verwendet werden können, wird angenommen.

Förderung des Wohnungsbaus.

Auf der Tagesordnung steht dann der Gesetzentwurf, der von allen Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen und Kommunisten eingebracht ist, und wonach die Länder verpflichtet sind, zur Förderung des Wohnungsbaus in den Jahren 1921 und 1922 zusammen mindestens den Betrag von 30 A für den Kopf der Bevölkerung aufzubringen.

Abg. Bahr-Münster (Dem.): Die Wohnungsnot ist entsetzlich. Es muß rasche Arbeit geleistet werden, sonst geht die halbe Bauteil dieses Jahres verloren.

Abg. Bahr-Münster (Dem.): Wir sind bereit, dem Gesetzentwurf zuzustimmen.

Abg. Wunna (D.N.): Der Sachlage ist hinzuzufügen, daß feuergefährlich sind Ruhrberechtigte von Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeigneter Räume.

Abg. Wunna (D.N.): Der Sachlage ist hinzuzufügen, daß feuergefährlich sind Ruhrberechtigte von Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeigneter Räume.

Abg. Wunna (D.N.): Der Sachlage ist hinzuzufügen, daß feuergefährlich sind Ruhrberechtigte von Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeigneter Räume.

Abg. Wunna (D.N.): Der Sachlage ist hinzuzufügen, daß feuergefährlich sind Ruhrberechtigte von Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeigneter Räume.

Abg. Wunna (D.N.): Der Sachlage ist hinzuzufügen, daß feuergefährlich sind Ruhrberechtigte von Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeigneter Räume.

Abg. Wunna (D.N.): Der Sachlage ist hinzuzufügen, daß feuergefährlich sind Ruhrberechtigte von Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeigneter Räume.

Abg. Wunna (D.N.): Der Sachlage ist hinzuzufügen, daß feuergefährlich sind Ruhrberechtigte von Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeigneter Räume.

Abg. Wunna (D.N.): Der Sachlage ist hinzuzufügen, daß feuergefährlich sind Ruhrberechtigte von Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeigneter Räume.

Abg. Wunna (D.N.): Der Sachlage ist hinzuzufügen, daß feuergefährlich sind Ruhrberechtigte von Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeigneter Räume.

Abg. Wunna (D.N.): Der Sachlage ist hinzuzufügen, daß feuergefährlich sind Ruhrberechtigte von Wohnungen und zu Wohnungszwecken geeigneter Räume.

Abg. Merges (Unabh.): Gegenüber der Wohnungsnot ist es beschämend, wenn ein katholischer Pfarrer im Rheinland 10 Zimmer bewohnt.

Abg. Frau Lang-Brannen (Bayr.-Vollst.): Auf Kinderreiche Familien und auf Kleinrentner sollte mehr Rücksicht genommen werden.

Abg. Hölein (Komm.): Selbst das alte Schandparlament in Preußen hat die Mietsteuer abgelehnt; jetzt stimmen die Sozialdemokraten dafür.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Abg. Beder-Struß (Str.): Die Kommunisten sollten sich nicht um die Pfarrhäuser, sondern um die „Damen“ vom Kurfürstendamm kümmern.

Theater und Kunst.

Berliner Kunstausstellungen.

Richard Seewald-Ausstellung. Unser Berliner Kunstberichterstatter schreibt uns: Der Salon Gurlitt zeigt eine umfangreiche Kollektion des Malers Richard Seewald. Die Ausstellung ist ein schönes Erlebnis.

Primitiven-Ausstellung bei Gurlitt. Unser Berliner Kunstberichterstatter schreibt uns: Im Salon Gurlitt ist augenblicklich eine interessante Ausstellung von Plastiken und Geräten aus der Südsee und Afrika zu sehen.

Kunst studieren wollen, fesselt genug. Es war an der Zeit, auch diese Perioden menschlichen Ausdrucksvermögens in das Bewußtsein Europas zu rufen.

Ein neuer Reichsverband. Unter den deutschen bildenden Künstlern bestand seit langem der Wunsch, durch eine einheitliche straffe Organisation ihre gemeinsamen Angelegenheiten vertreten zu sehen.

Ein neuer Reichsverband. Unter den deutschen bildenden Künstlern bestand seit langem der Wunsch, durch eine einheitliche straffe Organisation ihre gemeinsamen Angelegenheiten vertreten zu sehen.

Dr. Günner, München, Felix Hollenberg, Stuttgart, Prof. Körner, Frankfurt a. M. und Baurat Seidler, Dresden.

Bad. Landestheater. Am Sonntag, den 6. und Montag, den 7. d. Mts. gastiert im Stadt-Königshaus die Theatergruppe des Südbundes vertriebener Elb-Lotharinger, Ortsgruppe Karlsruhe.

Bad. Landestheater. Am Sonntag, den 6. und Montag, den 7. d. Mts. gastiert im Stadt-Königshaus die Theatergruppe des Südbundes vertriebener Elb-Lotharinger, Ortsgruppe Karlsruhe.

Union-Theater

Ab heute!
Der grosse historische Prunkfilm
nach dem gleichnamigen Roman
aus dem Zeitalter Friedrich
des Grossen. Für den
Film in 7 Abteil.

bearbeitet v.
**Adolf
Paul.**

Die Tänzerin Barbarina

Die
Handlung
spielt in Parma,
Paris, London,
Venedig, Görz, Potsdam
und Berlin.

Hauptdarsteller:
**Lyda Salமானová, Rosa Valetti,
Harry Liedtke, Reinhold Schünzel,
Ludwig Rex, Otto Gebühr.**

1919

Ausserdem:
Extra-Einlage
aus der Tip-Top-Lustspiel-Serie.

Voranzeige!

Ab Montag, den 7. Februar 1921:

Original-Stierkämpfe in Spanien.

Spanische Weinstube „zur Loreley“

Amalienstr. 46. Telephon 3274. Am Kaiserplatz.
Garantiert reine spanische Herb- und Süssweine
Gute Küche - Eigene Schlachtung.
Freitag u. Samstag: Schlachtfest.
Sonntag: Frühschoppen m. Fastnachtsküchle.

Bremer Eck

Kaiser-Allee 69
Telephon 593. 1909
Freitag und Samstag
Schlachttag!!
Reine Weine von Mk. 3.50 an.

Tätigen Teilhaber

mit 100.000 M. sucht best. eingeführtes Fabrik-
unternehmen. Nur Herren mit faulm. Mi-
nuna, welche der faulm. Abt. tätig vorziehen
sind und vor allen Dingen Erwerb find.
werd. berücklicht. Die Firma besteht seit 1918.
Jahresumsatz 250.000 M. Umlauf
find m. verbind. Leistungen mit Zeitlohn
an erziel. Ang. u. Nr. 1918 an d. „Bad. Presse“ erob.

J. S. Concordia

e. B. gear. 1909.
eigener Sportplatz an der
vert. Gärth. gegenüber
Telegraphenfabrik.
Freitag, den 4. Februar,
abend 8 Uhr:

Monats u. Spieler-Verammung

Sonntag, den 5. Februar
nachmittags 4 Uhr.
an dem Plage der Dohlschule.
Galanzenarten

Danubial-Wettspiel

gegen Dohlschule
Abends 7 Uhr:

Maskenball

im Lokal zur „Krone“
woszu nur Vereinsmit-
glieder Zutritt haben.

O. i. B. Krözingen

Spielbeginn 11.1. u. 11.
Nach den Seelen Ver-
sammlung im Vocal.
Der Vorstand.

M. Waschen-Kostüm

(Nubi) zu verlei. Haeck.
Gottschalkstr. 9. i. l. Wm.

Zugelaufen:

Russische Ländchen, 1.5
1.5. u. 2.5. Demant,
Waldstr. 4.

Verlaufen:

das sich
gelbe Harz. G. u. d. i. n.
Gegen ante. Beschöpfung
abgeben. v. G. i. d. 2. 2. 1. 1. 1.
bura. Gluduz. 7. 2. 4. 1. 1.

Britischen-Wagen

mit Rad und Bremse
ca. 15-20 Hk. Tragkraft
bei abzugeben 1377
Max Oswald,
Kbe., Schützenstr. 42.

Für Brautleute!

3 gleiche Hochzeits-
betten zu verkaufen.
Ritterstr. 8. 2. 2. 2. 2.
Verkaufst. 2. 2. 2. 2.

1 Deckbett und 2 Kissen,

2 gebr. d. Stiefel, Gr. 41
u. 42, zu verkf. 2. 2. 2. 2.
Schillerstr. 48. IV. r.

Zu verkaufen

eiserne Arbeitst. mit
Mantel, eiserne Tisch
für Gasbrenn. u. Leberne
Bücherregal für 12 Bände.
Ed. Nord. Südweststr.
1. 2. 2. 2.

Schnebertha

ant. erb. an verkf. 2. 2. 2. 2.
Morgent. 12. I.

Bücher zu verkaufen:

2 noch neue hoch. Betten,
2 neue Matrasen, 2 Teil-
säulen, 1500 M., 2 Deck-
betten, 4 Kissen, rote neu,
aufnahm. 1050 M., 2. 2. 2. 2.
Gr. 12. 2. 2. 2. 2. 2.

Kinder-Bettstelle

(weiss) mit Metallstuhl
zu verkaufen. In Erford.
Schillerstr. 9. IV. l. 1921

Schreibmaschine

mit Garantie preisw. zu
verkf. **Hauser, Amalien-**
str. 42. Tel. 2127. 2. 2. 2. 2.

Schreibmaschine

neu u. gebr. erhalt. Ba-
nate, mit Garantie
preisw. zu verkf. in Erford.
Hoff, Waldstr. 6.

Handsämaschine

sehr gut erhalt. zu verkf.
Gatter-Allee 88. 2. 2. 2. 2.

Eine gute Strickmaschine

Nr. 7, sowie ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Näselmaschine

preisw. zu verkf. 2. 2. 2. 2.
Friedrichstr. 10. II.

Smoking

wenig getr. gr. Hk. Via.
auf Seide, billig zu verkf.
Kaiserstr. 11. I. 1. 1. 1. 1.

Kisten

billig abzugeben. 2. 2. 2. 2.
Rebenstr. 12.

1/2 Violone

altes Instrument, gut im
Ton, umständlicher
billig abzugeben. 15 bis
20 Hk. in Erford. 2. 2. 2. 2.
Donaust. 28. II.

Konzert-Zither

zu verkaufen. 2. 2. 2. 2.
Friedrichstr. 6. 2. 2. 2. 2.

Achtung! Hautierer!

deden ihren Bedarf in
Kurz-, Galanterie- u.
Stadtmöbren am billig-
sten bei
Firma Firmenhof,
Zeilstr. 75 II.

Für Brautleute!

3 gleiche Hochzeits-
betten zu verkaufen.
Ritterstr. 8. 2. 2. 2. 2.
Verkaufst. 2. 2. 2. 2.

1 Deckbett und 2 Kissen,

2 gebr. d. Stiefel, Gr. 41
u. 42, zu verkf. 2. 2. 2. 2.
Schillerstr. 48. IV. r.

Zu verkaufen

eiserne Arbeitst. mit
Mantel, eiserne Tisch
für Gasbrenn. u. Leberne
Bücherregal für 12 Bände.
Ed. Nord. Südweststr.
1. 2. 2. 2.

Schnebertha

ant. erb. an verkf. 2. 2. 2. 2.
Morgent. 12. I.

Bücher zu verkaufen:

2 noch neue hoch. Betten,
2 neue Matrasen, 2 Teil-
säulen, 1500 M., 2 Deck-
betten, 4 Kissen, rote neu,
aufnahm. 1050 M., 2. 2. 2. 2.
Gr. 12. 2. 2. 2. 2. 2.

Kinder-Bettstelle

(weiss) mit Metallstuhl
zu verkaufen. In Erford.
Schillerstr. 9. IV. l. 1921

Schreibmaschine

mit Garantie preisw. zu
verkf. **Hauser, Amalien-**
str. 42. Tel. 2127. 2. 2. 2. 2.

Schreibmaschine

neu u. gebr. erhalt. Ba-
nate, mit Garantie
preisw. zu verkf. in Erford.
Hoff, Waldstr. 6.

Handsämaschine

sehr gut erhalt. zu verkf.
Gatter-Allee 88. 2. 2. 2. 2.

Eine gute Strickmaschine

Nr. 7, sowie ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Näselmaschine

preisw. zu verkf. 2. 2. 2. 2.
Friedrichstr. 10. II.

Smoking

wenig getr. gr. Hk. Via.
auf Seide, billig zu verkf.
Kaiserstr. 11. I. 1. 1. 1. 1.

Kisten

billig abzugeben. 2. 2. 2. 2.
Rebenstr. 12.

1/2 Violone

altes Instrument, gut im
Ton, umständlicher
billig abzugeben. 15 bis
20 Hk. in Erford. 2. 2. 2. 2.
Donaust. 28. II.

Konzert-Zither

zu verkaufen. 2. 2. 2. 2.
Friedrichstr. 6. 2. 2. 2. 2.

Aus einem Nachlass

sind bessere
**Herrenanzüge,
Frau, Gehrod,
u. Neberzieher**
für etwas über mittlere
Figur zu verkaufen.
Sünderstr. 21. 2. 2. 2. 2.
Offerten unt. Nr. 277a
an die „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

Herrenanzüge, getragene
und neue, darunter Maß-
arbeiten, Frühlingsüber-
zieher, Dolan, federn u.
gestrichle. Hüftmäntel,
Herren- und Damenstiefel
und sonst verchiedenes.
Samson, Rudolfsstr. 23.
Laden. 2. 2. 2. 2.

Sehr gut erhaltener

Frack und Weste für
160 Mark abzugeben bei
Guldt, hier, Rindstr. 2.
r. Etod. 2. 2. 2. 2.

Born. Herrenanzüge

Gutman, Gehrod, Em-
ling, Frack, vll. Preis v.
100-1200 M., Sündler verb.
2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

anna, fast neu, billig zu

verkaufen. **Adriancstr.**
Nr. 74. III. 2. 2. 2. 2.

Zu verkaufen mit erb.

Konfirmationsanzug
u. Gut. 1. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Herrenanzüge,

Frau, Gehrod,
u. Neberzieher
für etwas über mittlere
Figur zu verkaufen.
Sünderstr. 21. 2. 2. 2. 2.
Offerten unt. Nr. 277a
an die „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

Herrenanzüge, getragene
und neue, darunter Maß-
arbeiten, Frühlingsüber-
zieher, Dolan, federn u.
gestrichle. Hüftmäntel,
Herren- und Damenstiefel
und sonst verchiedenes.
Samson, Rudolfsstr. 23.
Laden. 2. 2. 2. 2.

Sehr gut erhaltener

Frack und Weste für
160 Mark abzugeben bei
Guldt, hier, Rindstr. 2.
r. Etod. 2. 2. 2. 2.

Born. Herrenanzüge

Gutman, Gehrod, Em-
ling, Frack, vll. Preis v.
100-1200 M., Sündler verb.
2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

anna, fast neu, billig zu

verkaufen. **Adriancstr.**
Nr. 74. III. 2. 2. 2. 2.

Zu verkaufen mit erb.

Konfirmationsanzug
u. Gut. 1. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Niedere Preise

Bratgänse frisch eingetroffen . . . Pfd. 14.25
Margarine feinste frischeste, Pfund 11.90
„van den Berghs“ Würfel
Kokosbutter vorzüglich zum Braten,
Backen und Kochen Pfd. 13.90

Feinste Süßbücklinge u. Lachserringe billigt
Prima große Salzhering Stk. 95
Fleischsalat 4 Liter-Dose 28.-
Größe Rollmöpse . . . Stück 95.-
Nordsee-Krabben Dose 10.90 5.90
Brühwürstchen Dose = 12 Pf. 22.40

Apfelmus teures zuckergesüsst 2 Pfund Dose (Weissblech) 3.50
Dose 2 Pfd. 1 Pfd.
Brechspargel, stark 14.90 8.90
Brechspargel, mittel 13.50 7.90
Brechspargel, dünn 10.90 6.90
Jg. Erbsen, fein 12.90 6.90
Jg. Erbsen, mittel 9.90 5.90
Jg. Erbise-Erbsen 6.90 -
Jg. Schmitzbohnen 5.90 -
Jg. Brockbohnen 3.90 -
Gr. Bohnen 7.25 -
Kartoffeln 4.90 3.75
Schnittbohnen 5.90 3.75
Stompe 1.90 -
Tomatenpurée 2.35 8.90 4.90
Kirschen, rot 16.90 -
Kirschen, schwarz 16.90 9.70
Kaiser-Kirschen ohne Stein 18.90 10.90
Mirabellen 15.90 8.95
Zwetschgen 11.90 -
Zwetschgen ohne Stein 13.90 -
Physiole, halbe Frucht 12.50 12.75
Reineclauden 15.90 8.90
Birnen, weiß 15.90 -
Birnen, rot 15.90 8.90
Bienenhonig Pf.-Gl. 18.90
Marmelade Pf.-Gl. v. 6.50 an

Feinste Orangen-Marmelade Glas 12.90
Kaffee, gebr. Pf. 26. - 24. - 22. - Maja-Tee Paket 8.75 u. 4.50
Genovis Haferflocken und Haiermehl in Pa-
keten
Vorzügliche Fleisch- und Wurstwaren
Orangen, prachtvolle, süße, Stück 2.00 1.60 1.10
Kondensierte Milch . . . Dose 10.90 und 9.90

KNOPF

Bierjäger Fuchs-Wallach
den 8. März, nachmittags
tag 3 Uhr 40 St. u. 2 St. u.
flügere, trachtige, grobe
Kornmalze, können
auch einzeln abgegeben
werden. Aufg. einige
Stück zum Schmelzen für
Umlauf. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Wieder zu verkaufen

ein **Spindel-**
stuhl Friedrichstr. 10. II.

Spanische Weinstube „zur Loreley“
Amalienstr. 46. Telephon 3274. Am Kaiserplatz.
Garantiert reine spanische Herb- und Süssweine
Gute Küche - Eigene Schlachtung.
Freitag u. Samstag: Schlachtfest.
Sonntag: Frühschoppen m. Fastnachtsküchle.

Bremer Eck
Kaiser-Allee 69
Telephon 593. 1909
Freitag und Samstag
Schlachttag!!
Reine Weine von Mk. 3.50 an.

Tätigen Teilhaber
mit 100.000 M. sucht best. eingeführtes Fabrik-
unternehmen. Nur Herren mit faulm. Mi-
nuna, welche der faulm. Abt. tätig vorziehen
sind und vor allen Dingen Erwerb find.
werd. berücklicht. Die Firma besteht seit 1918.
Jahresumsatz 250.000 M. Umlauf
find m. verbind. Leistungen mit Zeitlohn
an erziel. Ang. u. Nr. 1918 an d. „Bad. Presse“ erob.

J. S. Concordia
e. B. gear. 1909.
eigener Sportplatz an der
vert. Gärth. gegenüber
Telegraphenfabrik.
Freitag, den 4. Februar,
abend 8 Uhr:

Monats u. Spieler-Verammung
Sonntag, den 5. Februar
nachmittags 4 Uhr.
an dem Plage der Dohlschule.
Galanzenarten

Das Licht der Heimat.

Roman von August Hinrichs. (48. Fortsetzung.)

„Sagte Dierk zur Frau Sommer, daß auch Sie zu meinem Vorhaben in der Heide Vertrauen haben, für dies danke ich Ihnen! Es werden sicher Tage kommen, wo alles mühsam zu wagen scheint, wenn Sie auch dann ein wenig vertrauen wollen.“

Am anderen Tage fuhr er mit Sommer hinaus aufs Land. „Ich muß einen Anhalt haben“, sagte Sommer, „ich muß Land und Menschen haben, damit alles lebendig wird beim Schaffen.“

„Geben Sie mir ein wenig Vertrauen“, sagte Sommer, „ich hab' mein ganzes Leben darauf gesetzt.“

„Ein Forscher Kerl“, meinte Sommer, „als der Vobauer fort war, wird der uns das Moor überlassen?“

„Er muß!“ sagte Dierk und warf den Kopf hoch, eiserne Entschlossenheit im Gesicht. Sommer sah erst ihn, dann den fortschreitenden Vobauer an.

Die wenigen Tage bis zur Abreise benutzte Dierk, um noch verschiedene Fabriken zu besuchen, die für Lieferungen nach Südamerika in Betracht kamen.

„Menja“, sagte er in ehelicher Bewunderung, „am Ende wirst du noch ein ganz guter Kaufmann — das Zeug dazu hast du wohl!“

„Aber am letzten Abend hatten sie noch ein Erlebnis, nach dem er großend verärgert, ans Dierk würde ein zielbewußter Kerl.“

„Wo ist man einsamer als in der Großstadt? Der Strom von Menschen glitt an ihnen vorüber, tausende von Gesichtern, jedes ein Schicksal, und doch alle fremd und unbekannt.“

„Da hörte er plötzlich seinen Namen rufen. Erstaunt wandte er sich um. Aus der Menge löste sich ein Mädchen und streckte ihm die Hände entgegen.“

„Die ist ja bemalt, Lomm doch weiter.“ Verächtlich sagte er das und wandte sich ab.

„Da schrie er auf: „Hanna —!“ und erkannte seine erste Jugendliebe in ihr, die ihn so grausam betrogen hatte.“

„Anschluß ging Dierk weiter, aber sie ließ seine Hand nicht los und blieb neben ihm.“

„Ich hab' keine Lust, so durch die Straßen zu ziehen —“ sagte Dierk und blieb stehen.

„Wenn ihr doch nur eine einzige Stunde“, bat sie, „nur eine einzige Stunde — ich habe niemand wiedergegeben von daheim.“

„Eine Weile schwiegen alle drei betreten still, bis Hanna plötzlich die Hände vors Gesicht schlug und bitterlich weinte.“

„Sie warf den Kopf hoch und sah ihn wild an: „Du — du bist schuld! — O, Gott, was sag ich — ja — ja, aber es ist so — du bist schuld!““

„Ganz erschrocken nahm Dierk seine Hand von ihrer Schulter, aber sie griff mit beiden Händen zu und hielt sie fest.“

„Sie nickte. „Ich hab' dir doch genug gezeigt, daß ich dich mochte — aber du — du warst zu dumm, und ich, das Langen — ich wollte, wollte — ich hatte so eine Lust in mir, zu leben.““

(Fortsetzung folgt.)

Rebildetes Fräulein. Verlobung meiner oder anderer im Alter v. 8-12 Jahren... 244

Kinderpflegin. In der Provinz im 4. und 2. Semester im 15. Febr. 1921... 244

Mädchen. Ein tüchtiges, acorntie, am liebsten... 244

Gewissenhafter, strebsamer, junger Kaufmann, aus dem Kolonialwaren- oder Tabakgewerbe, der schon gereist hat, findet bei leistungsfähigem Hause Stellung als Reisender od. Vertreter... 244

Transport General-Vertreter. von angesehener Gesellschaft (Akt.-Kap. 10 Millionen Mk.) für Karlsruhe gesucht... 244

General-Vertretung. erstklassiger Gesellschaft für bahnbrechende Neuheit für Großindustrie, Handel, Gewerbe und Großpublikum zu vergeben... 244

Wir suchen: Serioses Firmen- resp. Herren- als selbstbewusstes, energiegel. organisatorisch veranlagt u. sich zur Vertretung großer Sache berufen fühlen... 244

Wir bieten: Dauerhafte, vornehmste Tätigkeit, weitgehend. Unterstützung, Mindestlohn 50000,- p. Anno... 244

Wir suchen zur intensiven Begleitbearbeitung erste Qualifikationskraft. Angehörte, renommierte Firmen bevorzugt... 244

Vermögen zu verdienen. heißt erfüllt. Reklameunternehmen in Aussicht, das noch mehrere Bezirke betreibt... 244

Leidenschaftliche, tüchtige, branchekundigen Vertreter. Offerten mit Angabe bisher. Tätigkeit unter F. P. O. 362 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 244

Leidenschaftliche, tüchtige, branchekundigen Vertreter. Offerten mit Angabe bisher. Tätigkeit unter F. P. O. 362 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 244

Groß-Samenhandlung. in Stadt u. Land für den Verkauf ihrer abgareichten u. unterkühlten (40-4) durch die Radio-Preise unter Nr. 1882 betr. „Bemühen“... 244

Perfekt. Stenotypist(in). auf Radio-Wave in der Nähe Heidelbergs baldmöglichst gesucht... 244

Stenotypist. zum sofortigen Eintritt oder p. 1. März gesucht... 244

Beretreter. Ich suche zur eingehenden Bearbeitung des dortigen Absatzes und Umgebungsgebiete, gut eingeleitete... 244

Beretreter. Alfred von St. Ange, Mannheim, Friedrichsplatz 9... 244

Reisender. in Württemberg und Baden nachweislich gut eingeführt, der bald gesucht. Herren, welche sich über bisherige Erfolge ausweisen können u. auf Dauerstellung Wert legen, belieben ausführliche Angebote zu machen an die... 244

Reisender. mit sich in einer badischen Stadt für Baden und Pfalz gesucht... 244

Reisender. mit sich in einer badischen Stadt für Baden und Pfalz gesucht... 244

Reisender. mit sich in einer badischen Stadt für Baden und Pfalz gesucht... 244

Reisender. mit sich in einer badischen Stadt für Baden und Pfalz gesucht... 244

Reisender. mit sich in einer badischen Stadt für Baden und Pfalz gesucht... 244

Reisender. mit sich in einer badischen Stadt für Baden und Pfalz gesucht... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Mädchen. gesucht, das Kochen und Waschen versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt... 244

Möbl. Zimmer. wird, stets nachgefragt durch Büro... 244

ganzen oben Pilo. Verlangen Sie überall Pilo-Extra (friedensmäßig hergestellt). Hersteller: Adolf Krebs, Mannheim.

